

Der Diskussionsabend ist Teil der Veranstaltungsreihe »Reden wir über Europa!«, in der das Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG) Mainz und die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) Rheinland-Pfalz aktuelle Themen und Krisen in Europa in den Blick nehmen und mit Akzent auf ihre historischen Dimensionen diskutieren.

Anmeldung zur kostenfreien Teilnahme vor Ort unter veranstaltungen@ieg-mainz.de.

Weitere Informationen: www.ieg-mainz.de

© Bildangaben: innen v.l.n.r., Hartmut Wessler, Tanjev Schultz, Gesine Dornblüth, Diana Zulfoghari. Außen, EU Flag waving against blue sky, gemeinfrei auf Wikimedia Commons.



IEG
Leibniz-Institut für
Europäische Geschichte

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft



**Landeszentrale
Politische Bildung**
Rheinland-Pfalz

© pixabay



**Reden wir über
EUROPA !**

**Diskussionsabend
22. Oktober 2026, 18:30 Uhr**

**»Gibt es eine europäische
Öffentlichkeit? Wissenschaftliche
und journalistische Perspektiven«**



**Ort: Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG)
Mainz, Alte Universitätsstr. 19, 55116 Mainz**

Gibt es eine europäische Öffentlichkeit?

Bei näherer Betrachtung zeigt sich: Die Medien, in denen wir über Europa sprechen, sind nach wie vor überwiegend national organisiert. Transnationale Angebote wie ARTE oder Euronews bleiben Nischenphänomene.

Worum geht's?

Was bedeutet es für Europa, wenn Europäerinnen und Europäer zu wenig übereinander wissen? Die Ukraine macht das besonders deutlich: Ein Land mitten in Europa, über das in vielen Sprachen berichtet wird, nur in getrennten Öffentlichkeiten. Daran zeigt sich, was eine europäische Öffentlichkeit sein könnte, woran es heute aber auch hapert.

Was diskutieren wir?

Die Podiumsdiskussion fragt: Wer gestaltet die europäische Öffentlichkeit – in welchen Räumen, in welchen Sprachen, mit welchen Reichweiten? Und wer hört eigentlich zu? Dabei blicken wir auch zurück und fragen: War die Öffentlichkeit früher europäischer als heute?

Vier Gäste aus Wissenschaft und Journalismus sprechen über die Voraussetzungen, die Bruchlinien und die Chancen einer Öffentlichkeit, die ihren Namen verdient. Es diskutieren:



Prof. Dr. Hartmut Wessler

Universität Mannheim, Kommunikationswissenschaftler mit Schwerpunkt in der Erforschung öffentlicher Kommunikation und transnationaler Mediendiskurse.

Prof. Dr. Tanjev Schultz

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Journalismus-Professor an der JGU. Verbindet die Frage nach europäischer Öffentlichkeit mit konkreten Fragen journalistischer Praxis, Ausbildung und redaktioneller Strukturen.



Dr. Gesine Dornblüth

Freie Journalistin (Texte und Töne), Autorin und Reporterin mit Schwerpunkt Ukraine und Russland. Berichtet seit vielen Jahren aus der Region. Deutschlandradio-Korrespondentin in Moskau (2012–2017).

Diana Zulfoghari

Freie Journalistin (COSMO / vormals Funkhaus Europa) Moderatorin und Reporterin beim mehrsprachigen Gemeinschaftsprogramm COSMO, bei WDR, hr und SWR. Steht für eine Öffentlichkeit, die jenseits der Nationalsprachen funktioniert.

